

### SCHUTZ VOR RECHNUNGSLEGUNGSBETRUG

Beim Rechnungslegungsbetrug werden von den Tätern Rechnungen verändert, um eine Zahlung auf ein Konto zu generieren. Dabei zielen die Täter nur darauf ab, dass das Opferunternehmen eine Geldleistung auf eine geänderte Kontoverbindung meist im Ausland erbringt. Dies kann sowohl online, als auch bei Rechnungen, die über den Postweg übermittelt werden, passieren.

Neuerdings werden auch Rechnungen an Unternehmen übermittelt, ohne dass irgendeine Lieferung oder Leistung erbracht wurde. Ziel der Täter ist es, bei unachtsamen Opferunternehmen eine Zahlung zu generieren, die unter Prüfung der Sachlage keineswegs eine dementsprechende Bezahlung rechtfertigt.

#### Wie schützt man sich:

- Seien Sie generell vorsichtig bei Änderungen der Zahlungsverbindung und wägen Sie vor Auftragserteilung die Möglichkeit eines Totalverlustes ab.
- Informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die in Ihrem Unternehmen Zahlungsanweisungen tätigen über dieses Betrugsmodell.
- Sensibilisieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Änderungen der Zahlungsverbindung nachzufragen und sich die Änderung von Lieferanten bestätigen zu lassen. Bei elektronischen Rechnungen nutzen Sie dazu niemals die Absendeadresse des Schreibens, sondern wählen Sie einen anderen Weg (zb. Telefon, Fax, etc.)
- Informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass auch Ihr Unternehmen von diesem Betrugsmodell betroffen sein kann. Sensibilisieren Sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Nachfragen von anderen Unternehmen in Bezug auf eine Änderung der Kontoverbindung dies an die zuständigen Stellen in Ihrem Unternehmen weiterzugeben.
- Achten Sie auf ausreichenden Schutz bei der Datenübertragung, vor allem bei der Übertragung von Rechnungen und Zahlungsdaten.
- Bei der Anlage von neuen Lieferanten überprüfen Sie, ob es dieses Unternehmen in Österreich gibt.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn ungewöhnlicher Weise Kontoverbindungen ins Ausland verlegt werden.
- Halten Sie bei der Bezahlung von Rechnungen das Vier-Augen-Prinzip zu Ihrem eigenen Schutz ein.

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage [www.bmi.gv.at/praevention](http://www.bmi.gv.at/praevention) und auch per BMI-Sicherheitsapp.

**Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.**